



Behandlungspflege

Weiterbildung für FAGE EFZ, FABE EFZ Behinderte
in der Langzeitpflege/Pflegeabteilung in sozialen Institutionen,
AltenpflegerInnen, FASRK, HauspflegerInnen EFZ,
FABE EFZ Betagtenbetreuung

10 Tage

2021

Mehr Kompetenzen im Pflegealltag

Diese Weiterbildung ermöglicht ausgebildeten Fachpersonen in der Langzeitpflege oder auf Pflegeabteilungen in sozialen Institutionen, sich für ihren Berufsalltag mehr Kompetenzen in der Behandlungspflege anzueignen. Für Personen mit Vorwissen in der Behandlungspflege bietet diese Weiterbildung eine Möglichkeit, Fachwissen zu vertiefen und mehr Sicherheit zu erlangen. Dadurch kann die Behandlungspflege gegenüber den BewohnerInnen verantwortungsbewusst ausgeführt werden.

Diese Weiterbildung führt nach erfolgreich absolvierter Prüfung zu einem Zertifikat. Voraussetzung für den Besuch ist eine fachkundige Unterstützung beim praktischen Üben am Arbeitsplatz und eine Anstellung in einer bei den Zielgruppen aufgeführten Funktionen.

Das Zertifikat entspricht dem Kompetenznachweis über medizinaltechnische Verrichtungen für die Zulassung an die eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung.

Die Inhalte werden im ganzen Kurs durch Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Video und praktisches Üben unter Anleitung vermittelt.

Zu Beginn dieser Weiterbildung wird ein **Ordner mit detaillierten Unterrichtsunterlagen** abgegeben.

Herz-Kreislauf und Gefässsystem, Vitalzeichen und Blutentnahme

2 Tage

Wie funktioniert das Herz-Kreislauf-System und weshalb verändern sich die Vitalzeichen bei einer Erkrankung? Welche Schwerpunkte setzen Sie sich bei der Überwachung der Atmung und wo wirken Blutverdünner? Wie führt man eine venöse und kapilläre Blutentnahme durch?

Diese Kurseinheit soll Ihnen nicht nur die Fähigkeit vermitteln, eine venöse und kapilläre Blutentnahme funktionell auszuführen, sondern auch die Vernetzung zwischen den Vitalzeichen und dem Herz-Kreislaufsystem herzustellen, damit Sie Veränderungen erfassen und begründen können.

Ziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- Veränderungen der Vitalwerte bei einer Herz-Kreislauf-Erkrankung zu verstehen und fachgerecht zu handeln,
- die venöse und kapilläre Blutentnahme korrekt auszuführen.

Inhalte

- Anatomie: Herz/Kreislauf/Gefässsystem
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Vitalwerte, Körpertemperatur, Atmung
- Physiologie: Blut/Blutgerinnung
- Venöse Blutentnahme (praktisch)

Medikamentenmanagement, Diabetes mellitus Typ 1 und 2 und subcutane Injektionen

2 Tage

Kleine Mengen eines Medikamentes werden bei der subkutanen Injektion unter die Haut gespritzt. In dieser zweitägigen Kurseinheit wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgehend von den Regeln der Asepsis über die Anatomie und Physiologie der Haut und basierend auf der Medikamentenlehre die praktische Applikation einer subkutanen Injektion gezeigt. Sie haben auch selber die Möglichkeit, eine subcutane Injektion auszuführen.

Die subkutan am meisten angewandten Medikamente in der Langzeitpflege sind Heparin, Morphinderivate und Insulin. Dementsprechend setzen sich die KursteilnehmerInnen mit den Themen des Schmerzes, des Diabetes mellitus sowie mit den erwähnten Medikamenten auseinander.

Ziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage, eine subkutane Injektion (Insulin, Morphin, Heparin) korrekt zu verabreichen. Sie können den Schmerz physiologisch erklären.

Inhalte

- Medikamentenmanagement
- Schmerzen
- Diabetes mellitus Typ 1 und 2
- Anatomie-Physiologie der Haut
- subcutane Injektionen (praktisch)

Muskeln/Immunologie/Intramuskuläre Injektionen Venöse und subcutane Infusionen/Flüssigkeitsbilanz

2 Tage

Nachdem Sie sich Wissen zu den Muskeln und der körpereigenen Abwehr angeeignet haben, lernen Sie das Handling und die Technik der intramuskulären Injektion kennen. Diese wird für die Verabreichung von Schmerzmedikamenten, Impfstoffen und Depotpräparaten angewendet.

Intravenöse und subcutane Infusionen sind auch in den Heimen keine Seltenheit mehr. Insbesondere die subcutane Infusion wird aktuell in palliativen Situationen verwendet.

Sie lernen den Einsatz von Infusomaten kennen und machen sich vertraut mit der Flüssigkeitsbilanzierung.

Ziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- Infusionen zu richten und bei bestehendem venösen Zugang zu verabreichen,
- Infusomaten zu bedienen,
- verschiedene Injektionsstellen für eine intramuskuläre Injektion zu benennen und diese korrekt auszuführen,
- subcutane Infusionen zu legen.

Inhalte

- Infusionen
- Flüssigkeitsbilanzierung
- Infusomaten
- Anatomie/Physiologie der Muskeln
- Impfungen
- Intramuskuläre Injektionen (praktisch)

Verdauungstrakt/künstliche Ernährung/Sonden Ableitende Harnwege/Stoma/Wundpflege

3 Tage

In dieser dreitägigen Kurseinheit geht es um die Versorgung künstlicher Öffnungen im menschlichen Körper (Kolostoma, Ileostoma, Urostoma), Sonden (nasogastrale Magensonde, PEG-Sonde), Blasen-katheter.

Weiter befassen sich die Teilnehmenden mit der Versorgung von primär und sekundär heilenden Wunden nach neuen Wundbehandlungskriterien und lernen die verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten von Wunden kennen. Die Teilnehmenden lernen, eine Wunde zu beurteilen und kennen die Wundheilungsphasen. Sie erkennen mögliche Komplikationen, schätzen diese ein und handeln entsprechend.

Sie setzen sich mit der Anatomie und Physiologie des Verdauungstraktes und der ableitenden Harnwege auseinander.

Ziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- mit Ernährungssonden und Sondomaten fachkompetent umzugehen, Sondennahrung zu verabreichen und eine nasogastrale Magensonde sowie eine perkutane, endoskopisch kontrollierte Gastrostomiesonde (PEG) zu pflegen,
- Indikationen für einen Blasen-katheter zu benennen, diesen zu pflegen und bei Frauen einen Katheter einzulegen sowie einen suprapubischen Katheter fachgerecht zu pflegen,
- eine Wunde zu beurteilen und den Verbandswechsel korrekt durchzuführen,
- die Pflege eines Stomas fachgerecht auszuführen.

Inhalte

- Anatomie/Physiologie des Verdauungstraktes
- Die künstliche Ernährung, verschiedene Sonden
- Enterostoma
- Künstliche Harnableitungen, Blasen-spülung
- Wundlehre, Wundbeurteilung und Analyse
- Wundbehandlung
- Verbandswechsel (praktisch)
- Vorbereiten von Sterilgut

Theoretische Prüfung, Evaluation

1 Tag

Die schriftliche Prüfung zeigt auf, welche Themen verstanden und verarbeitet worden sind und wo allenfalls noch Lücken bestehen. Anhand des klar vorgegebenen Prüfungsleitfadens besteht ebenfalls die Möglichkeit, möglichst viel beim Auswerten der Prüfung zu profitieren.

Im letzten Teil des Tages wird eine mündliche und schriftliche Evaluation des gesamten Weiterbildungskurses durchgeführt.

Die Inhalte entsprechen den Anforderungen des Kompetenznachweises über medizinaltechnische Verrichtungen der QSK epsanté (www.epsanté.ch).

Ziele

Die Teilnehmenden

- beschreiben ihre Kenntnisse in den behandelten Stoffgebieten,
- erkennen anhand der erbrachten Leistungen ihre Fähigkeiten und Schwächen.

Inhalte

- Abschlussprüfung (schriftlich, 3 Stunden)
- Evaluation der Weiterbildung als Ganzes
- Kursabschluss

Methoden

- Schriftliche Prüfung als Einzelarbeit
- Nachbesprechung im Plenum
- Mündliche und schriftliche Evaluation

Abschluss

Teilnehmende, welche den Kurs zu 90% besuchen und die Abschlussprüfung erfolgreich bestehen, erhalten ein Zertifikat von CURAVIVA.

Daten 2021

10 Tage

Kurs A, Zollikerberg

25./26. Januar, 22./23. Februar, 22./23. März, 19./20./21. April, 18. Juni 2021

Kurs B, Luzern

8./9. März, 12./13. April, 3./4. Mai, 7./8./9. Juni, 20. August 2021

Kurs C, Zollikerberg

17./18. Mai, 28./29. Juni, 16./17./ August, 13./14./15. September, 29. Oktober 2021

Kurs D, Luzern

6./7. September, 11./12. Oktober, 15./16. November, 13./14./15. Dezember, 28. Januar 2022

Kurs E, Zollikerberg

25./26. Oktober, 22./23. November, 6./7. Dezember 2021, 10./11./12. Januar, 25. März 2022

Allgemeine Hinweise

Kursleitung

- Petra Herger, dipl. Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA, Bildungsbeauftragte CURAVIVA Weiterbildung

Lehrbeauftragte

- Yvonne Bossard, dipl. Pflegefachfrau DNI, Expertin Intensivpflege NDS HF
- Gudrun Drews, dipl. Pflegefachfrau HF, zertifizierte Wundmanagerin ZWM, SVEB 1
- Anita König-Zraggen, dipl. Pflegefachfrau HF, SVEB 1
- Simone Lützel Schwab, dipl. Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA
- Tony Mendes, Lehrer Pflege HF, dipl. Experte Intensivpflege NDS HF
- Sabine Schäfer, dipl. Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA
- Jaqueline Willborn, dipl. Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA

Zielgruppe

FAGE EFZ, FABE EFZ Betagtenbetreuung, FABE EFZ Behinderte in Pflegeabteilungen in sozialen Institutionen, FABE EFZ Behinderte in der Langzeitpflege, Altenpflegerinnen, FASRK, Hauspflegerinnen EFZ

Kosten

Fr. 2600.– Mitglieder CURAVIVA
Fr. 3100.– Nichtmitglieder
(inkl. Kursunterlagen, ohne Verpflegungskosten)

Die Kurskosten sind vor Kursbeginn zu begleichen.

Haftpflichtversicherung

Die Haftpflichtversicherung ist Sache der/des Teilnehmenden.

Anmeldung

Bitte benutzen Sie das beigelegte Anmeldeformular. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Alle Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und von uns nach Erhalt bestätigt. Spätestens drei Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie die Einladungsunterlagen mit der Rechnung.

Abmeldung

Bei Annullierung der Anmeldung bis drei Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 100.– zu entrichten. Bei einer späteren Annullierung bleiben die gesamten Kurskosten geschuldet (Ausnahme Ersatzperson: Umbuchungsgebühr von Fr. 50.–). Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Annullationskosten-Versicherung.

Anmeldeschluss

jeweils einen Monat vor Kursbeginn

Auskunft und Anmeldung

Doris Troxler
Telefon 041 419 01 83
d.troxler@curaviva.ch